

Liebe Teilnehmerinnen am Workshop des Netzwerks „Kooperation Kita-Grundschule“ in Hohenhorst (25.03.14),

wir haben die Literatur und das Material, auf die bzw. das wir in unseren Präsentationen hingewiesen hatten, sowie einige weiterführende Literaturhinweise für Sie zusammengestellt. Die Titel aus unseren Präsentationen haben wir mit einem blauen Hinweis versehen. Rot kommentiert haben wir zusätzliches Material, das für Ihren Austausch- und Arbeitsprozess hilfreich sein kann.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg bei Ihrer Weiterarbeit!

Ihre
Drorit Lengyel und Tanja Salem

RAHMENBEDINGUNGEN IN HAMBURG

Diese Dokumente hatten wir einfühend erwähnt. Sie stellen die Basis für Ihre gemeinsame Arbeit dar. Hierin finden Sie auch Anknüpfungspunkte für Ihr gemeinsames Ziel:

Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration Hamburg (Hrsg.) (2012): Hamburger Bildungsempfehlungen für die Bildung und Erziehung von Kindern in Tageseinrichtungen. Hamburg. URL: <http://www.hamburg.de/Kita/116828/bildungsempfehlungen.html>

Behörde für Bildung und Sport Hamburg (Hrsg.) (2007): Das Hamburger Sprachförderkonzept – Informationen für Eltern. Hamburg. URL: <http://www.hamburg.de/contentblob/69424/data/bbs-br-sprachfoerderung-2008.pdf>
(31.07.2013).

Übersicht: URL: <http://li.hamburg.de/referat-diagnostik-und-testentwicklung-liq-1/sprachfoerderung/>

Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg (Hrsg.) (2011): Bildungsplan Grundschule. Hamburg. URL: <http://www.hamburg.de/bildungsplaene/2460202/start-grundschule.html>

Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz Hamburg (Hrsg.) (2009): Hamburger Landesrahmenvertrag Kinderbetreuung in Tageseinrichtungen. Hamburg. URL <http://www.hamburg.de/contentblob/1830150/data/landesrahmenvertrag-neu.pdf>

Konzeptioneller Rahmen und gemeinsame Bildungsstandards und -ziele von Vorschulklassen und Kindertageseinrichtungen (Senatsdrucksache Nr. 2005/0706 von 2005). Hamburg. URL: <http://www.hamburg.de/contentblob/73092/data/einfuehrung-bildungs>.

DURCHGÄNGIGE SPRACHBILDUNG UND BILDUNGSSPRACHE

Dieser Band lag auf der Veranstaltung aus und bietet einen guten Überblick über durchgängige Sprachbildung und Bildungssprache: Lange, Imke/ Gogolin, Ingrid (2010): Durchgängige Sprachbildung. Eine Handreichung. FÖRMIG-Material 2. Münster.

In diesem Papier finden sich einige Anregungen zur inhaltlichen und methodisch-didaktischen Durchgängigkeit – auch für den Bereich NaWi: Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.) (2012): Empfehlung - Sprachförderung als Teil der Sprachbildung im Jahr vor der Einschulung durch Grundschullehrkräfte. Hannover. Download vom Niedersächsischen Bildungsserver (NIBIS). URL: <http://www.nibis.de/nibis.php?menid=3618>

Hieraus haben wir Beispiele vorgestellt. Sie finden im Mittelteil (gelber Rand) auch die von uns vorgestellten Hinweise zur inhaltlichen und methodisch-didaktischen Durchgängigkeit, die aus den Bildungsempfehlungen und Bildungsplänen herausgearbeitet wurden: Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg (2013): FÖRMIG-Transfer Hamburg Kita-Grundschule. Beispiele für eine durchgängige Sprachbildung an der Schnittstelle zwischen Elementar- und Primarbereich. Hamburg. Informationen und Bezug unter: <http://li.hamburg.de/publikationen/publikationen/4269070/foermig-transfer-2013.html>

Das Material aus FÖRMIG-Berlin finden Sie unter: <http://www.foermig-berlin.de/materialien.html>

SPRACHBILDUNG/-FÖRDERUNG UNTER DEN BEDINGUNGEN VON MEHRSPRACHIGKEIT; SPRACH- UND SACHLERNEN

Hoppenstedt, Gila (Hrsg.) (2010): Meine Sprache als Chance. Handbuch zur Förderung von Mehrsprachigkeit. Troisdorf.

Auf dieses Material hatten wir kurz hingewiesen: Jampert, Karin/ Zehnbauer, Anne/ Best, Petra/ Sens, Andrea/ Leuckefeld, Kerstin/ Laier, Mechthild (Hrsg.) (2009): Kinder-Sprache stärken! Wie viel Sprache steckt in Musik, Bewegung, Naturwissenschaften und Medien. DJI. Weimar.

Im „Sprachförderordner“ ist auch das Material „Experimentieren mit Wasser“ zu finden, auf das wir verwiesen hatten: Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg (2011): Frühkindliche Sprachförderung. Materialien. Hamburg. Informationen und Bezug unter: <http://li.hamburg.de/sprachbildung/material/3168478/sprachbildung-material.html> (31.07.2013).

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg (2011): Mehrsprachigkeit zur Entwicklung von Sprachbewusstsein - Sprachbewusstsein als Element der Sprachförderung. Hamburg. Informationen und Bezug unter

Netzwerk Hohenhorst „Kooperation Kita-Grundschule“

Literaturliste

Drorit Lengyel & Tanja Salem, Universität Hamburg

Stand: 27.03.2014

<http://li.hamburg.de/publikationen/3163902/mehrsprachigkeit-entwicklung-sprachbewusstsein.html>

Landesstiftung Baden-Württemberg (2006): Frühe Mehrsprachigkeit: Mythen – Risiken – Chancen. Dokumentation zum Kongress am 5. und 6. Oktober 2006 in Mannheim. Freiburg.

Tracy, Rosemarie (2008): Wie Kinder Sprachen lernen. Und wie wir sie dabei unterstützen können. 2., überarbeitete Auflage. Tübingen.

Zimmer, Renate (2009): Handbuch Sprachförderung durch Bewegung. Freiburg im Breisgau.

SPRACHPÄDAGOGISCHE DIAGNOSTIK

Lengyel, Drorit (2012): Sprachstandsfeststellung bei mehrsprachigen Kindern im Elementarbereich Expertise im Rahmen der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte WIFF. München. URL:

<http://www.weiterbildungsinitiative.de/publikationen/sprache.html>

SPRACHLICHE BILDUNG IN KOOPERATION MIT ELTERN

Elfert, Maren/ Rabkin, Gabriele (2007): Gemeinsam in der Sprache baden: Family Literacy. Internationale Konzepte zur familienorientierten Schriftsprachförderung. Stuttgart.

Mehr Informationen finden Sie unter: <http://li.hamburg.de/family-literacy/>

Kühn, Susanne (2011): Eltern mit Migrationshintergrund in die Sprachbildung einbeziehen. München. URL:

http://www.dji.de/bibs/672_13588_Kuehn_Expertise_Eltern_mit_Migrationshintergrund.pdf

WEITERES MATERIAL ZUM ÜBERGANG KITA-GRUNDSCHULE

Hierin finden Sie einige (konzeptionelle) Anregungen zur Anschlussfähigkeit von Kita und Schule: Graf, Ulrike/ Samuel, Annette (2009): Alles neu!? Überlegungen zur didaktisch-methodischen Anschlussfähigkeit zwischen Kindergarten und Grundschule. Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM). Ludwigsfelde. URL: http://www.pedocs.de/volltexte/2010/2796/pdf/KS6_Graf_Samuel_Alles_neu_D_A.pdf

Diesen Leitfaden möchten wir Ihnen sehr empfehlen, denn er bietet Hilfsmittel (Protokollvorlagen für Kooperationstreffen, Reflexionsfragen zur Überprüfung der Zielerreichung), die sie dabei unterstützen, in Ihrem Netzwerk auf Kurs zu bleiben: Ministerium für Bildung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (Hrsg.) (2010): Den Übergang gestalten. Leitfaden zur Zusammenarbeit zwischen Kindertagesstätten und Grundschulen.

Netzwerk Hohenhorst „Kooperation Kita-Grundschule“

Literaturliste

Drorit Lengyel & Tanja Salem, Universität Hamburg

Stand: 27.03.2014

Kiel.

URL:

<http://www.schleswig-holstein.de/Bildung/DE/Service/Broschueren/Bildung/KitaSchule.html> (31.07.2013).

Diese Handreichung ist zwar nicht auf Sprache bezogen, dafür bietet sie Anregungen, wie naturwissenschaftliches Lernen am Übergang gestaltet werden kann, und kann Ihren Austausch unterstützen, denn sie zeigt Parallelen und Unterschiede auf am Beispiel Wasser und Messen. Steffensky, Mirjam/ Lankes, Eva-Maria (2011): Naturwissenschaftliches Lernen im Übergang vom Kindergarten zur Grundschule. Kiel. URL: http://www.sinus-an-grundschulen.de/fileadmin/uploads/Material_aus_SGS/Handreichung_Steffensky_Lankes_2011.pdf

*TransKiGs war ein Bund-Länder-Programm, das das Thema Kooperation von Kita und Schule verfolgte. Nicht nur sind daraus der **Kooperationskalender** und die **Kooperationsvereinbarung** entstanden, die wir Ihnen ausgehändigt haben, sondern z.B. auch Broschüren zum naturwissenschaftlichen Lernen (Projekte) und zur Sprachbildung am Übergang. Es lohnt sich, auf der angegebenen Website ordentlich zu stöbern. TransKiGs (Homepage): http://bildungserver.berlin-brandenburg.de/transkigs-transfer_materialien.html*

Und noch zwei Tipps:

Auf unserer Website www.foermig.uni-hamburg.de finden Sie eine Reihe interessanter Hinweise für eine durchgängige Sprachbildung. Unter „Partner“ im oberen Reiter finden Sie auch das Hamburger FÖRMIG-Transfer Projekt am Übergang Kita-Grundschule.

Die Weiterbildungsinitiative frühpädagogische Fachkräfte (wiff) erstellt regelmäßig Expertisen zur frühkindlichen Bildung, hierunter auch solche zum Thema Sprachbildung. Sie sind kurz und knackig geschrieben und können auch gut dafür genutzt werden, eine gemeinsame Sprache im Team und im Netzwerk zu entwickeln. Website: <http://www.weiterbildungsinitiative.de/publikationen/category/11/>

Kontakt

Prof. Dr. Drorit Lengyel

Von-Melle-Park 8

20146 Hamburg

Sitz: Alsterterrasse 1, 20354 Hamburg

E-Mail: drorit.lengyel@uni-hamburg.de

Von-Melle-Park 8

20146 Hamburg

Sitz: Alsterterrasse 1, 20354 Hamburg

E-Mail: tanja.salem@uni-hamburg.de